

J. u. Ebr.	Ibernische Halbinsel. Kastilien u. Aragonien.	Portugal.	Frankreich.	England.	Deutschland.
	vermählt mit Isabella, wird Mitregent in Kastilien — so wird die Vereinigung bei der Reiche vorbereitet.		schen Kaisers Ansprüche macht. Der Landbesitz der Krone erweitert sich durch Eingehung anderer erblicher Lehne. 1483—98 Carl VIII. Die feindliche Stellung gegen d. deutschen Kaiser dauert fort, besonders wegen Carl's Erwerbung von Bretagne durch seine Gemahlin Anna.  Frankreich beginnt seine Eroberungen in Italien.	1483 Einem unmündigen Sohne u. Nachfolger Edward V. wird die Krone von s. Oheim Richard o. Gloucester gerandt, der als Richard III. König wird, durch seine Grausamkeiten empört, u. von dem geflüchteten Lanfaster Heinrich Tudor in d. Schl. bei Bosworth geschlagen u. getödtet wird. Henry Tudor, 1485—1603. 1485—1509 Heinrich VII. Die Empörungversuche gegen den unruhmreichen Thron werden vom Könige unterdrückt, u. die königliche Macht fest begründet.	Maximilian, als römischer König erwählt, leitet die Reichsgeschäfte. Er geräth in Feindschaft mit dem franz. Könige Carl VIII., von diesem manniſch geſchnitten.  1493—1519 Maximilian I. Unter ihm gewinnt das Reich eine dauerhafte Ordnung durch Umwandlung der alten Verhältnisse.